

Österreich

Anno - Austrian Newspapers Online (Österreichische Nationalbibliothek). Zur Verfügung gestellt werden historische österreichische Zeitungen und Zeitschriften. Der Bestand wird laufend erweitert und kann beinahe vollständig im Volltext durchsucht werden.

Arbeiterzeitung (1945-1989). Zur Zeit wegen Neu-Installation nicht zugänglich (Stand Jänner 2021). Der gesamte Bestand ist auf Mikrofilm in der Mediathek vorhanden (Sign. I 493.574)

Ariadne (Österreichische Nationalbibliothek). Frauen- und genderspezifisches Wissensportal.

Austro-Dok online (Universität Wien). Eine Sammlung von Referenzdaten zu Medienberichten mit dem Schwerpunkt der österreichischen Innen- und Wirtschaftspolitik aus den 70er, 80er und 90er Jahren. Der Volltext der angeführten Artikel kann nicht über die Datenbank bezogen werden. Soweit sich die ausgewerteten Zeitungen als Mikrofilme im Bestand der Mediathek befinden, können an den Mikrofilmscannern vor Ort die gewünschten Beiträge für die weitere Verwendung eingescannt werden.

Die Fackel. Die satirische Zeitschrift von Karl Kraus. Herausgegeben von 1899 bis 1936.

Kathpress. (Bestehend seit 1946). Die österreichische katholische Presseagentur liefert aktuelle Nachrichten, Berichte, Analysen und Reportagen über das kirchliche Geschehen in Österreich, die Weltkirche, den Vatikan und den Papst. Neben den innerkirchlichen Entwicklungen sind Themen der Sozial- und Familienpolitik, der Bioethik, der Entwicklungshilfe, Europa-Themen, die Ökumene und der interreligiöse Dialog Schwerpunkte der Berichterstattung. Angeboten wird das Kathpress-Gesamtarchiv (alle Meldungen seit Mitte der 1980er Jahre und das „Konzilsarchiv“). Ebenso der Zugriff auf den KathIndex und das Online-Adressbuch der Katholischen Kirche Österreichs.

Zeitungen und Zeitschriften aus Tirol. Projekt der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol im Zuge der Inhouse-Digitalisierung von Tirolensien.

Zeitungsausschnittsarchiv des Innsbrucker Zeitungsarchivs (Universität Innsbruck). Das Archiv umfasst über eine Million Artikel aus den Bereichen Literatur, Sprache, Theater, vertonte und verfilmte Literatur (deutsch- und fremdsprachig).

Deutschland

Amtspresse Preußens (Staatsbibliothek Berlin). In aufbereiteter Form findet man hier die auflagenstärkste und einflussreichste politische Presse Preußens aus dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts:

Provinzial-Correspondenz (PC) (1863-1884)

Neueste Mittheilungen (NM) (1882-1894)

Teltower Kreisblatt (TK) (1856-1896)

Compact Memory (Goethe-Universität, Frankfurt am Main/Leo Baeck Institut, New York). Die Datenbank ist Teil der „Digitalen Sammlungen“ der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg. Es werden 361 jüdischen Periodika aus den Jahren 1768 bis 1938 angeboten. Die Zeitschriften und Zeitschriftenfragmente wurden aus unterschiedlichen Bibliotheksbeständen digitalisiert und zusammengefügt und liegen nun elektronisch erstmalig annähernd vollständig vor. Die Titel sind auch noch über andere Online-Portale zugänglich. (siehe Informationen auf der Homepage von „Compact Memory“).

DDR-Presse (Staatsbibliothek Berlin). Drei DDR-Tageszeitungen werden im Volltext erschlossen zur Verfügung gestellt:

Neues Deutschland (23. April 1946 - 3. Oktober 1990)

Berliner Zeitung (21. Mai 1945 - 31. Dezember 1993)

Neue Zeit (22. Juli 1945 - 5. Juli 1994)

Deutsches Zeitungsportal (Stiftung Preußischer Kulturbesitz). Historische deutsche Zeitungen aus den Jahren 1671 bis 1950

documenta archiv, Bild und Pressedatenbank. Das 1961 gegründete documenta archiv ist eine Einrichtung zur Archivierung, Dokumentation und wissenschaftlichen Bearbeitung von Text- und Bildquellen zur modernen und zeitgenössischen Kunst. Der Schwerpunkt liegt auf der Geschichte der documenta Ausstellungen.

Illustrierte Magazine der Klassischen Moderne (Projekt mehrerer deutscher Universitätsbibliotheken). Illustrierte Magazine der Zwischenkriegszeit mit den kompletten Beständen von u.a. "Querschnitt", "UHU", "Kriminal-Magazin", "Jüdisches Magazin", "Auto-Magazin". Ebenso vertreten sind die zehn wichtigsten deutschsprachigen Magazine der Klassischen Moderne.

Retrospektive Digitalisierung wissenschaftlicher Rezensionsorgane und Literaturzeitschriften des 18. und 19. Jahrhunderts aus dem deutschen Sprachraum (Universität Bielefeld). Es werden 191 digitalisierte Zeitschriften auf Grundlage des „Index deutschsprachiger Zeitschriften 1750 – 1815“ zur Verfügung gestellt. Dieser Index, als auch die oben angeführten Zeitschriften (Volltext) befinden sich im Mikrofilmbestand der Mediathek (Sign. II 434.265 und I 559.424). Dasselbe gilt für die Zeitschriften des Projekts „**Gelehrte Journale und Zeitungen als Netzwerke des Wissens im Zeitalter der Aufklärung**“.

Zeitungen des 17. Jahrhunderts (Staats- und Universitätsbibliothek Bremen). Dieses Projekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft stellt Zeitungen des 17. Jahrhunderts zur Verfügung.

ZEFYS (Staatsbibliothek Berlin). Insgesamt über 300.000 Ausgaben von beinahe 200 historischen Zeitungen aus Deutschland und deutschen Zeitungen des Auslands.

Schweiz

e-Newspaper Archives, Schweiz (u.a. Schweizerische Nationalbibliothek). Nachfolgeplattform von „Presse suisse en ligne“. Die Zeitungen verschiedener Schweizer Kantone werden auf dieser Plattform angeboten.

Europa

Europeana. Eine virtuelle Bibliothek, die das wissenschaftliche und kulturelle Erbe Europas von der Vor- und Frühgeschichte bis in die Gegenwart in Form von Bild-, Text-, Ton- und Video-Dateien zugänglich machen soll. So auch **europäische Zeitungen** aus 20 Staaten. Der Zeitraum erstreckt sich von 1618 bis 1996. Die Metadaten werden ebenfalls nachgewiesen.

Moralische Wochenschriften – die "Spectators" im internationalen Kontext (Universität Graz). Ausgehend von England entstanden ab dem frühen 18. Jahrhundert die „Wochenschriften“. Mit Hilfe dieser Mischform zwischen Journalismus und Literatur sollten sich die Ideen der Aufklärung über ganz Europa verbreiten. Es stehen Darstellungen und Analysen von spanischen, portugiesischen, italienischen, französischen, deutschen und englischen Texten zur Verfügung.

Amerika

JTA Archive (Jewish Telegraphic Agency). Das Archiv enthält englischsprachige Artikel ab den 1920er Jahren. Die JTA berichtet über Themen, die die jüdische Gemeinde weltweit interessiert. Die Presseagentur mit Sitz in New York bezeichnet sich selbst als neutrales Non-Profit-Unternehmen, die keinem Zweig des Judentums besonders verbunden ist. In ihrem Vorstand sind repräsentativ Vertreter aller Ausprägungen der jüdischen Religion und des Zionismus vertreten.